

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 4 (1897)
Heft: 9

Artikel: Nostra corrispondenza dal Ticino
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533610>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nostra corrispondenza dal Ticino.

(n. c.) Fra le trattande del Gran Consiglio, riunito ora in sessione ordinaria, figurano diversi oggetti inerenti alla scuola. Abbiamo un progetto di aumento di onorario agli insegnanti secondari, ed uno per l'istituzione di un corso preparatorio alla Scuola Normale.

Nel primo vediamo figurare di nuovo lo stipendio del Rettore del Liceo cantonale in Lugano in poche centinaia di franchi. Carica onoraria, che dovrebbe sparire per lasciar posto ad un Direttore didattico, che faccia parte del corpo insegnante, come del resto avviene per altri istituti. Un giornale di Lugano ha già segnalato l'inconveniente, e speriamo che si rimedierà. Anche con l'aumento proposto lo stipendio dei nostri professori non é certamente dei più lusinghieri. Ecco alcune cifre:

Per i docenti delle Scuole Maggiori	Fr. 1200 — 1600
Ginnasio e Scuole Tecniche	„ 1600 — 2000
Scuola Normale	„ 2000 — 2400
Scuola di Commercio e Liceo	„ 2400 — 2800

L'istituzione di un corso preparatorio alla S. Normale non ci pare giustificata. Se i giovanetti si presentano agli esami d'ammissione impreparati, anche dopo aver fatto tre anni di scuola maggiore, cerchiamo il male dove si trova e là combattiamolo. Un corrispondente ticinese di un giornale di Zurigo, ci parla di unità d'insegnamento, di insegnamento nazionale; incominciamo qui ad imitare i nostri fratelli, e lasciamo da parte i corsi preparatori.

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bürich. Der „Schweiz. gemeinnützige Frauenverein“ regt die Gründung einer Krankenpflegerinnen-Schule an. Ein edler, aber doch unfruchtbarer Gedanke! Die Krankenpflege muß ein Ausfluß der christlichen Nächstenliebe sein, ein lebenslängliches Selbstopfer, das seinen vollen Lohn erst im Jenseits erwartet. Diesen Geist gibt aber keine Schule, den gibt nur die Religion.

Argau. Einen vernünftigen Beschluß, der aber auch noch weiter ausgedehnt werden dürfte, faßte die Schulpflege Baden. Sie hat sämtlichen Lieferanten der von ihr für das laufende Jahr benötigten Lehrmittel die Bedingung gestellt, daß sie auf den Verkauf der sogenannten „Indianerbüchlein“ und sonstiger literarischer Erzeugnisse von gleicher Qualität an Schulpflichtige zu verzichten haben. Etwas präziser sollten solche treffliche Beschlüsse sein. Aber immerhin, Gut ab!

Die Knabenbezirksschule Brugg zählte 73 und die der Mädchen 71 Zöglinge. Nach der Schlußprüfung versammelten sich Schulpflege, Gemeinderat, Schulfreunde und Lehrer zu geselligem Schmause. Gehört sich!

In der Zwangserziehungs-Anstalt Aarburg waren Ende 1896 noch 17 Sträflinge und 39 Zöglinge, die sich auf 14 Kantone verteilten. Auch Württemberg und Italien hatten je 1 Vertreter daselbst.

Das Töchter-Pensionat und Lehrerinnen-Institut in Aarau zählt 65 Schülerinnen, von denen 29 in Aarau bei den Eltern, 27 in Pension und 14 auswärts bei den Eltern wohnen.